



# Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum

Auf dem Lohberge 11a, 37085 Göttingen • Tel. 0174-3856549 • Mail: [info@literaturforum-indien.de](mailto:info@literaturforum-indien.de)

<https://literaturforum-indien.de> • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769

8. Dezember 2023

In diesem Newsletter möchten wir auf literarische Neuerscheinungen aus und über Südasien aufmerksam machen.

Wer Bücher zum Verschenken sucht, könnte hier fündig werden. Viele weitere Anregungen bietet die Rubrik „Leseproben/Rezensionen“ auf [www.literaturforum-indien.de](http://www.literaturforum-indien.de).

Außerdem informieren wir über die Jahrestagung des Literaturforums Indien im kommenden Jahr, zwei Kunstausstellungen und mehr.

## Neuerscheinungen

das älteste Werk zuerst:

**Krishna Kops** (Hg): *Das Papageienbuch: Liebesgeschichten und Fabeln aus dem alten Indien*, Die Andere Bibliothek, Band 467, Aufbau Verlag 2023, 372 S. (Neuausgabe der Übersetzung aus dem Sanskrit von **Wolfgang Morgenroth**, 1968)

*Das Papageienbuch*, eine Sammlung von 70 Liebesgeschichten und Fabeln, die von einem Papagei erzählt werden, entstand im Indien des ersten Jahrtausends. Eine überraschend moderne Sicht auf die Gesellschaft: auf Moral, auf Geschlechterrollen und Standesunterschiede – große Weltliteratur.

[Verlagsbeschreibung](#)



und das jüngste „Papageienbuch“:

**Mrinal Pande**: *Die Schöne und der Papagei. Ein satirischer Roman aus Indien*, aus dem Hindi übersetzt von Almuth Degener, Ines Fornell, Max Kramer und Heinz Werner Wessler, Draupadi Verlag 2023, 124 S.

*Die Schöne und der Papagei* ist eine Politsatire – und zugleich eine Reverenz an bis in die Gegenwart tradierte uralte indische Erzählkunst, wie sie sich etwa in den didaktischen Sammlungen *Panchatantra* und *Hitopadesha* niederschlägt. Charakteristisch für diese Erzählkunst ist die Kopplung von ausuferndem Fabulieren mit handfester Menschenkenntnis.

[Leseprobe](#)   [Verlagsbeschreibung](#)

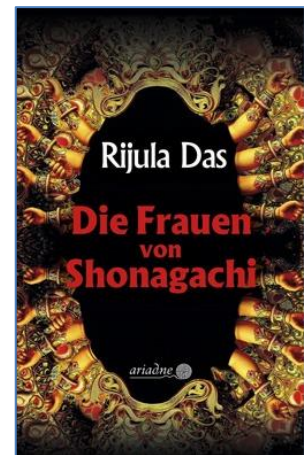


**Rijula Das:** *Die Frauen von Shonagachi*, Roman, aus dem Englischen von Else Laudan. Argument Verlag mit Ariadne, Hamburg 2023, 336 S.

*Die Frauen von Shonagachi* ist ein moderner Noir aus Bengalen. Mit Witz und Biss schildert Rijula Das die Rolle und den Alltag von Frauen in der Sexindustrie und erzählt einen Krimi aus der Wirklichkeit, der auch eine Liebeserklärung an Kalkutta ist.

[Verlagsbeschreibung](#)

[Rezension](#) von Maria Wiesner in der FAZ



**Mariam Meetra:** *Ich habe den Zorn des Windes gesehen*, Gedichte Persisch-Deutsch, Wallstein Verlag 2023, 130 S.

Gedichte über Ortlosigkeit und den Verlust von Heimat, die davon erzählen, was es bedeutet, wenn Wurzeln abgetrennt werden.

Mariam Meetra, 1992 in Baghlan, Afghanistan geboren, lebt in Berlin. Sie studierte Journalismus und PR in Kabul und schloss einen Master in Sozialwissenschaften an der Humboldt Universität zu Berlin ab. Gegenwärtig arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig. Die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin ist Mitglied des afghanischen PEN. In diesem Jahr erhielt sie das [Chamisso-Publikationsstipendium](#).

[Verlagsbeschreibung](#)

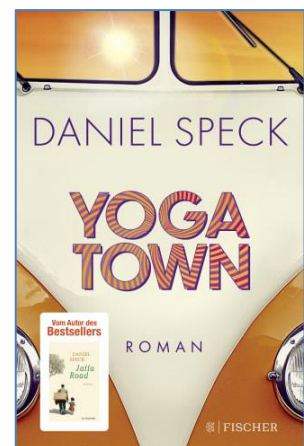


**Daniel Speck:** *Yoga Town*, Roman, Fischer Verlag 2023, 476 S.

2019. Eine Berliner Yogalehrerin, die noch nie in Indien war. Ihr liebevoller Vater, der in der Vergangenheit hängt. Und ihre Mutter, die spurlos verschwindet. Lucy und ihr Vater Lou gehen auf die Suche, zurück an den Ort, wo alles begann:

1968. Zwei Brüder und zwei Frauen fahren auf dem Hippie-Trail nach Indien. In Rishikesh am Fuß des Himalayas treffen sie ihre Idole, die Beatles. Und den Pop-Guru Maharishi. Sie haben die beste Zeit ihres Lebens. Aber nur zwei von ihnen kehren zurück.

[Leseprobe](#) [Rezension von Maren Ahring auf NDR Kultur](#)



**Siegfried Pick:** *Die selige Buntheit der Welt. Parallelen im Leben von Hermann Hesse und dem seines Großvaters Hermann Gundert*, Draupadi Verlag 2023, 162 S.

Auffällig ist eine tiefe Ähnlichkeit zwischen den beiden Ausnahme-Menschen hinsichtlich ihres lebenslangen Strebens nach Erkenntnis und ihrer Grundeinstellung zu den Religionen. Beide wollen „heiter Raum um Raum durchschreiten“, sie überwinden Länder- und Sprachgrenzen, ebenso kulturelle Schranken, und sie erweitern das rationale Alltagsdenken um fernöstliche Weisheit.

[Verlagsbeschreibung](#)



**Jürgen Wasim Frembgen:** *Bambasa Street. Aufzeichnungen aus der Zwischenwelt einer Megacity*, Schiler & Mücke 2023, 156 S.

*Bambasa Street* führt in ein armseliges, von Gangsterbanden und der Drogen-Mafia beherrschtes Arbeiterviertel der Hafenstadt Karachi in Pakistan, in dem zahlreiche Nachkommen afrikanischer Sklaven und Seeleute leben.

Eine authentische Milieuschilderung und zugleich ein Buch über den religiösen Untergrund des Islam.

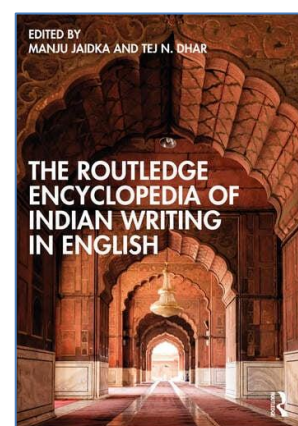
[Verlagsbeschreibung](#)



**Manju Jaidka und Tej N. Dhar,** *The Routledge Encyclopedia of Indian Writing in English*, New York/London: Routledge, 2023, 476 S

Today, Indian writing in English is a field of study that cannot be overlooked. Whereas at the turn of the 20th century, writers from India who chose to write in English were either unheeded or underrated, with time the literary world has been forced to recognize and accept their contribution to the corpus of world literatures in English.

[Verlagsbeschreibung](#)



## Veranstaltungen

Die nächste Jahrestagung des Literaturforums Indien e.V. findet vom 24.-26. Mai 2024 in der Ev. Akademie Villigst statt. Es geht um **Ökologie als Thema der südasiatischen Literatur? Eine Spurensuche in Literatur und Gesellschaft**. Das Programm wird im nächsten Newsletter veröffentlicht.

Ein Bericht zur Jahrestagung von 2023 zum Thema **Familienstrukturen – Tradition und Moderne. Veränderung der Gesellschaft im Spiegel der Literatur** wurde in SÜDASIEN 1-2, 2023 veröffentlicht und kann [hier](#) gelesen werden.

## Ausstellungen

Das **Museum Rietberg** (Zürich), bietet zwei Ausstellungen indischer Malerei:

[Der Überfluss der Welt – Meisterwerke indischer Malerei aus der Schenkung Horst Metzger](#) (bis zum 21. Januar 2024)

[Young Krishna. Die Abenteuer eines indischen Gottes](#) (bis zum 24. März 2024)

## Ehrungen

Am 22. Oktober 2023 wurde **Salman Rushdie** in der Frankfurter Paulskirche der Friedenspreis des deutschen Buchhandels verliehen. Grußworte, Laudatio und die Dankesrede von Salman Rushdie können [hier](#) angehört werden.

Zu dieser Ehrung ein Artikel von Heinz Werner Wessler auf [suedasien.org](http://suedasien.org)

Auch **Heinz Werner Wessler** selbst, Professor der Indologie an der Universität Uppsala und Beiratsmitglied des Literaturforums Indien e.V., wurde mit einem Preis ausgezeichnet: Für seine besonderen Verdienste um die Förderung des Hindi erhielt er zum Hindi Diwas am 14.09.2023 in Bhopal den National Father Kamil Bulke Award des Bundesstaates Madhya Pradesh.

## Ein Nachruf

Am 3. Oktober 2023 verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied **Cecile Sircar**. Sie hat sich jahrzehntelang für die Bildung von Frauen und Mädchen engagiert. Zu diesem Zweck gründete sie mit ihrem Mann in Kalkutta das „Lake Gardens Women and Children Development Center“, als dessen Vorsitzende sie noch bis vor kurzem aktiv war. Für ihr Engagement wurde Frau Sircar mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Hier ein Nachruf im [Kölner Stadt-Anzeiger](#).

## In eigener Sache

Unsere als gemeinnützig anerkannten Aktivitäten zur Förderung der Literatur aus Südasien im deutschsprachigen Raum lassen sich nicht allein aus den Mitgliedsbeiträgen bestreiten. Daher freuen wir uns über jede Spende. Wer unter Angabe seiner Adresse einen Betrag an das Literaturforum Indien e.V., IBAN: DE91577615910683158500 bei der Volksbank Rhein-Ahr-Eifel überweist, erhält bis Februar 2024 eine Spendenbescheinigung.

Allen Leserinnen und Lesern unseres Newsletters wünschen wir frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Für Vorstand und Beirat des Literaturforums Indien e.V.

Dr. Ines Fornell

Reinhold Schein